Bezirk
Baden-Württemberg

09.10.2017 | **Autozulieferer LuK ab 2018 mit Tarifbindung – Rund 5.500 Beschäftigte profitieren von besseren Arbeitsbedingungen – Pressemitteilung 37/2017**

Stuttgart/Bühl. Beim Autozulieferer LuK mit Sitz in Bühl am Schwarzwald gilt ab 1. Januar 2018 ein Tarifvertrag mit der IG Metall. Die Schaeffler AG, zu der LuK gehört, und die IG Metall haben sich am 5. Oktober 2017 auf ein entsprechendes Eckpunktepapier verständigt. Demnach gelten für die rund 5.500 Beschäftigten an den Standorten Bühl, Sasbach und Kappelrodeck ab Januar 2018 die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg.

„Mit LuK ist einer der größten Arbeitgeber in Südbaden künftig tarifgebunden. Das ist ein großer Erfolg für die IG Metall und garantiert den Beschäftigten faire Arbeitsbedingungen und transparente Entgeltregelungen“, so Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. „Die Tarifbindung trägt maßgeblich dazu bei, die Beschäftigung im technologischen Wandel zu sichern und macht das Unternehmen attraktiver für Fachkräfte.“ LuK produziert Systeme und Komponenten rund um den Antriebsstrang.

In einem ersten Schritt profitieren die LuK-Beschäftigten unter anderem von der tariflichen Alterssicherung und der Übernahmeregelung für Auszubildende. Ab 1. Januar 2018 besteht zudem ein Anspruch auf tarifliche Altersteilzeit, die ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsleben ermöglicht. Mitarbeiter erhalten dabei zum eigentlichen Arbeitsentgelt tarifliche Aufstockungsleistungen. Für Neueingestellte gilt ab 2018 die 35-Stunden-Woche.

Das Entgelt der Beschäftigten wird ab 1. Juli 2022 stufenweise an das tarifliche Entgelt der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg angepasst. Dieser zeitliche Vorlauf ist notwendig, um die Anpassungen an den Tarif sorgfältig vorbereiten und die Beschäftigten einbinden zu können. Ab 1. Juli 2022 kann sich der einzelne Beschäftigte dann auch für eine wöchentliche Arbeitszeit von 35 Stunden entscheiden.

Die IG Metall Baden-Württemberg engagiert sich seit Jahren bei LuK, zum Beispiel wurden gemeinsam mit den Beschäftigten Lösungsvorschläge für Probleme am Arbeitsplatz wie Hitze, Zugluft oder fehlende ergonomische Arbeitshilfen entwickelt. Seit geraumer Zeit liefen zudem Gespräche über eine Tarifbindung mit der Schaeffler-Geschäftsleitung.

„Der Einsatz hat sich gelohnt“, sagt Lea Marquardt, Geschäftsführerin der zuständigen IG Metall Offenburg. „Endlich können auch LuK-Beschäftigte ihren Arbeitsplatz bei wichtigen Themen wie Entgelt, Arbeitsbedingungen und Arbeitszeit mitgestalten.“